

Nachfolgender Artikel wurde veröffentlicht im

Lauterbacher Anzeiger *am 28. Nov. 2014*

„Es hat mit unseren Kindern angefangen“

ADVENTLICH Schüler der Eichbergschule haben die 18. Märchenausstellung im Café Stöhr zusammengestellt

LAUTERBACH (mwk). Am Mittwoch hielt der Advent Einzug im Lauterbacher Café Stöhr von Brigitte und Franz-Gregor van der Moolen. Zusammen mit der weihnachtlichen Dekoration wird aber auch eine schöne Tradition fortgesetzt: Zum 18. Mal haben die Kinder der Lauterbacher Eichbergschule eine Adventsausstellung mit Bildern, Holzkacheln oder selbstgebastelten Figuren zusammengestellt, die man seit gestern im Café bewundern kann. „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ - um dieses weniger bekannte, aber umso faszinierendere Märchen der Gebrüder Grimm dreht sich in diesem Jahr alles.

„Es hat mit unseren Kindern Meike und Jan-Hendrik angefangen, als sie noch auf der Eichbergschule waren“, erzählt Franz-Gregor van der Moolen über die Entstehungsgeschichte der Märchenausstellung vor mittlerweile 18 Jahren. Seit dieser Zeit sind die liebevoll gebastelten Objekte und selbstgemalten Bildern der Kinder während der Adventszeit ein besonderer Blickfang im Café Stöhr. „Alle warten schon darauf. Es gibt viele Touristen, die sich das ganze Jahr lang auf die Ausstellung freuen“, berichtet van der Moolen. Doch auch für die Kinder selbst ist die Märchenausstellung immer wieder eine freudige Angelegenheit. Für die Bastelphase ab den Herbstferien gibt es zur Belohnung Gebäcksteller, einen Beitrag in die Klassenkasse und natürlich eine Einladung für alle Kinder zum Schoko-



Franz-Gregor van der Moolen und die Lehrer Anna Stumpf, Uwe Hillenbrand-Mohr, Elisabeth Breiter und Daniela Braun richteten die Märchenausstellung im Café Stöhr mit tollen Bildern, selbstgebastelten Puppen und Objekten von Kindern der Eichbergschule ein.

Foto: mwk.

lade-Trinken ins Café.

Darauf können sich diesmal die Klassen 2c, 3a und 3b sowie 4a und 4c der Eichbergschule freuen. Mit der Unterstützung ihrer Klassenlehrer Elisabeth Breiter, Barbara Winter, Uwe Hillenbrand-Mohr, Anna Stumpf, Isa Ludewig, Michael Reuter, Daniela Braun und Lisa Heuser haben die Kinder das Märchen „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ auf verschiedene

Weise wunderbar zum Ausdruck gebracht. Die Klasse 2c bastelte ein riesiges Gruselschloss als Wandbild. Die 3a gestaltete gruselige Masken und die Kinder ließen sich damit fotografieren. Die 3b verarbeitete Szenen aus dem Märchen zu gebastelten Theaterszenen. Die 4a druckte bunte Märchenmotive auf Holzplatten und die 4c setzte die Geschichte um den ganz und gar furchtlosen Burschen künstlerisch um, in dem

sie die Hauptfiguren als Handpuppen verewigte. Wer die tollen Kunstwerke ab jetzt bewundern will, kann sein Märchenwissen noch dazu auf die Probe stellen.

Seit gestern liegen im Café Stöhr nämlich auch Hefte mit dem Märchentext aus. Wer das dazugehörige Kreuzworträtsel lösen kann, „bekommt eine Überraschung“, wie Franz-Gregor van der Moolen verspricht.